

Wo einst Stavoren gestanden, da wälzt jetzt der Zuydersee seine meist trüben Wozen. Wenn aber das klare Gewässer einen Blick in die Tiefe gestattet, so sieht der Schiffer mit Grauen, noch heutigen Tags, im Grunde die stolzen Thürme und Thore, die Straßen und die hohen Giebel der Paläste dieser versunkenen, einst so prächtigen Stadt.

Haag.

Dreihundert fünf und sechzig Kinder.

Du des Grafen Henneberg Gattin kam einst, mit Zwillingen auf dem Arme, ein unglückliches Weib, um ein Almosen bittend. Entrüstet über den unangemeldeten Eintritt in die feinen Gemächer, die durch so unsaubere Gegenwart verunehrt würden, ließ die stolze Frau die Bettlerin hart an und verwies sie ihr das Gesuch als eine Unverschämtheit; und als die Arme sich nicht rasch genug entfernte, rief ihr die Hartherzige schmähend zu: „Pact euch auf der Stelle! euch Mitleid zu schenken wäre Sünde; ihr seid ein buhlerisches Weib, denn zwei Kinder können nimmermehr von einem Vater sein.“

Bei diesen lästernden Worten erhob die Schwergelränkte sich aus ihrer demüthigen Stellung, und statt des bisherigen flehenden Ausdruckes erhielten ihre Mienen ein drohendes Ansehen, und ein unheimliches Feuer sprühte aus ihren Augen. „Fluch tresse euch, Erbarmungslose!“